

Fr 5. Mai 2017 20:00 Kölner Philharmonie

Käptn Peng | words

Inna Modja | words

Malikah | words

Spank Rock | words

stargaze

André de Ridder | Violine und Leitung

Aly Keïta | Balafon

Saied Silbak | Ûd

»Spitting Chamber Music«

Pause gegen 21:00 | Ende gegen 22:20

Das Konzert im Radio:

Mi 31. Mai 2017,

WDR 3 Konzert, 20:04

Unterstützt durch die

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Eine Koproduktion der stargaze GmbH mit

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

und den KunstFestSpielen Herrenhausen,

gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Medienpartner JUICE



PROGRAMM

Käptn Peng

Pförtner

Sein Name sei Peng

Happy Tune

On the van to Parantatam

Pi

Feldman

Inna Modja

Buffalo stance

Water

Outlaw

I rise

Metro Balafon

Baart

Spank Rock

tradic memories (Sample: Morton Feldman)

black midi:

– part 1

– part 2

– Part 3

– part 4 (Sample: Nicole Lizée)

something in the water (Prince)

Malikah

Kalimah

3am b7arib

Ta3e ya habibte

zalem

kel lebneneh

Wen ba3don

Ein vielstimmiges musikalisches Gespräch

Rap mit Klassik – das gibt es heutzutage ebenso wie alle anderen nur erdenklichen Verbindungen mit klassischer Musik – sei es Pop, Rock oder auch Techno. Hip-Hop, der Musikstil der per definitionem von Grenzüberschreitungen zu anderen Musikstilen, von Einverleibungen via Sample lebt, hat sich nach tiefen Griffen in die Plattenkisten des Jazz, Funk, Soul und Rock der 60er- und 70er-Jahre immer wieder bei der Klassik bedient. Spätestens in den späten 90er Jahren wurden Streicher und Pianotupfer fast zur Pflicht. Nicht ganz unschuldig daran ist unter anderem der legendäre Wu-Tang-Clan, jene Crew, die in den 90er Jahren mit ihren gemeinsamen und ihren zahlreichen Soloplaten ihrer Mitglieder den East Coast-Hip Hop beherrscht hat. Auf ihrem zweiten Album *Wu-Tang Forever* sampelten sie 1997 Beethoven, das Stück *Reunited* wird über fünf Minuten von melancholischen Streichern getragen. Zwanzig Jahre später sind inzwischen etliche Rapper vor Orchester getreten um gemeinsam zu musizieren – von Nas über Kanye West zu Kendrick Lamar, um nur die bekanntesten zu nennen. Doch bislang schien das Interesse recht einseitig von Seiten der Rapper zu kommen.

Das ändert sich nun mit dem Projekt *Spitting Chamber Music* des von dem Berliner Komponisten und Dirigenten André de Ridder gegründeten Ensembles stargaze. Der 1971 in Deutschland geborene, inzwischen aber vor allem in England lebende André de Ridder hat in Wien und London studiert. Als klassischer Dirigent wird er von Konzerthäusern und auf Festivals in der ganz Welt gebucht. De Ridder hat aber auch den Ruf eines Vermittlers der Musikstile – hat Jazz, Rock, Pop und Musik aus aller Welt mit Klassik zusammengebracht. Das 2013 gegründete Ensemble stargaze mit zwölf Musikern aus ganz Europa ist ein Vehikel für viele solcher Exkursionen in die Popmusik. Begonnen hat man 2013 mit einer Reihe von Neuinterpretationen des Minimal Music-Klassikers *In C* von Terry Riley, die 2015 in einer Aufführung zusammen mit Terry Riley mündete. Das »Stargaze Orchestral«, ein mehrtägiges Festival, das bislang in den Jahren 2014 und 2015 in Berlin stattfand, ist eine Plattform für spannenden musikalischen Austausch: Die Bandbreite der dort aufgeführten Stücke reicht von Béla Bartók bis zu The Greatful Dead, von György Ligeti zu Jon Greenwood von Radiohead, vom Techno des Produzenten Pantha du Prince bis zum Artrock der Dirty Projectors, vom Punk der dänischen

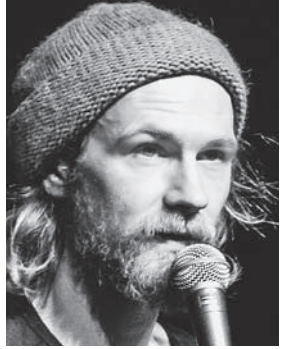
Teenager Iceage zu Johann Sebastian Bach. Jenseits des Festivals gab es Projekte mit der britischen Band These New Puritans und mit Damon Albarn (Blur), mit dem kanadischen Pop-Violinisten Owen Pallett, dem multiinstrumentalisten Jherek Bischoff, dem experimentellen Houseproduzenten Matthew Herbert, der dänischen Band Efterklang oder dem deutschen Elektronik-Duo Mouse on Mars. stargaze hat außerdem klassische Arrangements von Stücken der britischen Ambient-Band Boards of Canada oder des irischen Singer/Songwriter Villagers in Kirchen aufgeführt. Dass stargaze eine Vorliebe für komplexe Popmusik und Elektronik hat, ist somit lange bekannt. Dass das Ensemble aber auch ein Interesse an Hip Hop zeigt, ist für viele Freunde des Stargaze-Ensembles aber vielleicht neu.

Für das neueste Projekt *Spitting Chamber Music* wurde das Ensemble auf 15 Musiker erweitert. Als musikalische Basis dient das Compilation-Album *Chamber Music* des Wu-Tang-Clan. Das 2009 erschienene Album, dessen Musik nicht programmiert oder gesampelt, sondern Live mit der Soulband The Revelations im Studio eingespielt wurde, verbindet Kollaborationen der Wu-Tang-Rapper mit anderen New Yorker MCs ihrer Generation. Daneben enthält das Album philosophisch angehauchte Spoken Word-Tracks des Wu-Tang-Produzenten RZA. Statt wie üblich unter der Leitung von André de Ridder gemeinsam an den Arrangements zu freilen, hat das stargaze-Ensemble für seine ganz eigene Annäherung an die politischen und sozialen Diskurse des Hip Hop in kleineren Gruppen Workshops gebildet und unabhängig voneinander auf organische Art, weniger mit Noten als mit Notizen fixiert, mit den vier Vokalistinnen Material erarbeitet. Die kommen aus der ganzen Welt: Der amerikanische Rapper Spank Rock hat seit 2006 mit seinem nervösen Style Erfolg nicht nur in Hip Hop-Kreisen. Der deutsche Schauspieler Robert Gwisdek macht als Käptn Peng analogen Hip Hop mit philosophischen Texten. Die in Frankreich geborene und in Beirut aufgewachsene Malikah gilt seit Jahren als »Queen of Arab-Hip Hop« und Inna Modja ist eine malinesische Popsängerin, die sich mit ihrem letzten Album *Motel Bamako* mehr an Urban-Sounds und Hip Hop orientiert hat. stargaze begleitet die Vokalakrobaten auf akustischen Instrumenten, Samples und elektronische Beats finden auch Eingang in diesen Dialog. Die MC's haben außerdem noch einige ihrer eigenen Musiker mitgebracht. So entsteht ein vielstimmiges musikalisches Gespräch jenseits aller Genrengrenzen.

Christian Meyer-Pröpstl

Käptn Peng

words



Robert Gwisdek aka Käptn Peng ist ein deutscher Schauspieler, Schriftsteller und Musikmacher, der schon früh vor der Kamera stand. In Potsdam absolvierte er sein Schauspielstudium und war in mehreren deutschen Spielfilmen zu sehen. 2013 wurde er für seine Nebenrolle in dem Drama *Das Wochenende* für den Deutschen Filmpreis nominiert. 2009 startete Robert Gwisdek mit seinem Bruder das Hip-Hop-Projekt Shaban feat. Käptn Peng. Das Duo veröffentlichte 2012 sein erstes Album *Die Zähmung der Hydra*. Im Jahr darauf folgte als Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi das zweite Album *Expedition ins O*. Der Sound der Gruppe lässt sich als Alternative-Hip-Hop beschreiben, da weniger Samples, mehr Liveband und reales Instrumentarium verwendet und wortgewandt zwischen Texten von philosophischer Tiefe und Humor gewechselt wird. Käptn Peng singt und spricht seinen Conscious Rap auch als Gegenentwurf zum Machotum der Gangsta Rapper. Sein Spiel mit Perspektiven und Identitäten findet seine Entsprechung in der teils lautmalerischen, dann wieder groovenden Musik von stargaze.

Inna Modja

words



Inna Bocoum aka Inna Modja wurde in der malischen Hauptstadt Bamako geboren und ist eine überaus talentierte Vertreterin des Female Hip-Hop. Sie sang bereits von klein auf, seit ihrem sechsten Lebensjahr besuchte sie einen Chor. Ihr erstes größeres Konzert gab sie in der Sendung *Fête de la Musique* des französischen Fernsehsenders France 2. Nach diversen Veröffentlichungen erschien 2011 ihre Single *French Cancan (Monsieur Sainte Nitouche)*, die zum französischen Sommerhit des Jahres wurde. 2015 folgte Inna Modjas drittes Album *Motel Bamako*,

mit dem sie sich verstärkt dem Hip-Hop-Genre zuwandte. Jeder Track der Künstlerin ist eine Überraschung. Seien es französische Chansons, A-cappella-Miniaturen oder traditionelle westafrikanische Musik – alles dient ihr als Inspirationsquelle. In das Korsett klassischer Hip-Hop-Arrangements mag sich Inna Modja nicht einzwängen lassen. Ihr musikalisches Konzept ist Offenheit. Inna Modja singt und rappt vor allem auf Bambara, der Landessprache Malis, benutzt aber auch die englische und französische Sprache.



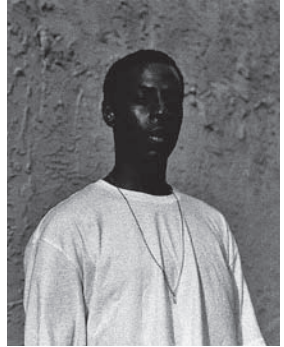
Malikah

words

Die in Marseille geborene Lynn Fattouh aka Malikah wuchs in Beirut auf, wo sie mit 16 Jahren zum ersten Mal mit der örtlichen Hip-Hop-Szene in Berührung kam und relativ schnell im Libanon ihren Durchbruch als Künstlerin schaffte. Die »Queen of Arab Hip-Hop« hat eine große Fangemeinde in der arabischen Welt. Sie rappt auf Arabisch und war die erste Araberin, die die Billboard Charts im Mittleren Osten erreichte. Seit 2006 arbeitet sie auch mit US-amerikanischen Produzenten, unter anderem mit dem Clan um Snoop Dog, zusammen. Daneben gilt sie als Stimme für die arabischen Frauen- und Frauenrechtsbewegungen im Libanon. 2008 wurde Malikah als erster weiblicher MC von der Red Bull Music Academy eingeladen, Hip-Hop-Battles als Jurorin beizuwohnen und dort auch selbst aufzutreten. 2011 war sie die libanesische Hip-Hop-Repräsentantin für ›Translating Hip-Hop‹ – einem Projekt des Goethe-Instituts und dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin, mit dem sie weltweit touren und mit internationalen MCs arbeiten konnte.

Spank Rock

words



Naeem Juwan aka Spank Rock, hochmusikalischer Sänger und Rapper aus Baltimore, lässt sich auf keins der gängigen Hip-Hop-Klischees festlegen. In seinen Tracks kombiniert er Hip-Hop mit Elementen aus aktueller Club- und Rockmusik zu energetischen Hybriden, die gleichermaßen kraft- und gefühlvoll sind. Spank Rock steht für eine Dialektik im Alternative Rap, die aus der Kombination von Gegensätzen etwas Neues entstehen lässt. Rohe Basslines und dreckige Beats gepaart mit Soul Gesang, überraschender Harmonik und einem unnachahmlich weichen Rap Flow. Seine Tracks bewegen sich souverän auf dem Drahtseil zwischen den Prinzipien neuer Club-Stile und Hip-Hop. Spank Rock arbeitete bereits mit Boys Noize, Hudson Mohawke, Polica und vielen anderen.



stargaze

stargaze wurde 2013 gegründet und ist ein Kollektiv von klassisch ausgebildeten MusikerInnen, Kulturschaffenden und AutorInnen, die neue musikalische Kollaborationen initiieren, und zugleich eine Gruppe mit flexibler Besetzung, die sich je nach Bedarf des jeweiligen Projekts zusammenfindet. Das Kollektiv versteht sich als Vorreiter, Ideen- und Taktgeber für Musikprojekte an der Schnittstelle von zeitgenössischer Musik, Klassik, Pop und Elektronik. Es arbeitete mit Künstlern wie Matthew Herbert, Nils Frahm, Pantha du Prince, Mouse on Mars, Tyondai Braxton, Lee Ranaldo (Sonic Youth), Owen Pallett, Julia Holter, Iceage, The Dodos, Grant Hart (Hüsker Dü), A Hawk and a Hacksaw, These New Puritans, Richie Parry (Arcade Fire), Bryce und Aaron Dessner (The National), Matmos, Terry Riley und vielen anderen zusammen. stargaze war unter anderem zu Gast beim Holland Festival, beim Festival ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln, beim Crossing Border Festival in Den Haag, der Ruhrtriennale, dem World Minimal Music Festival Amsterdam, dem Rewire Festival, dem Kilkenny Arts Festival, Sacrum Profanum Krakow, Pop-Kultur Berlin und im Barbican Centre London. 2016 erfolgten Einladungen in die Pariser Philharmonie, zur Liquid Music Series in Minneapolis und – vorläufiger Höhepunkt – zu den BBC Proms in der Royal Albert Hall. Das Londoner Musikfestival beauftragte stargaze dabei, eine Hommage an den im Januar verstorbenen David Bowie zu entwerfen.

Die Besetzung von **st a r g a z e**

Mayah Kadish | Violine
André de Ridder | Violine
Thora Sveinsdottir | Viola, Stimme
Justin Caulley | Viola
Alistair Sung | Violoncello, E-Bass
Lisa De Boos | Kontrabass

Aart Strootman | Gitarre
David Six | Piano
Peter Bartz | Percussion
Maria Schneider | Percussion
Andi Haberl | Schlagzeug

Maaïke van der Linde | Flöten
Lina Andanovska | Flöten
Georg Paltz | Klarinetten
Romain Bly | Horn, Trompete
Kobi Arditi | Posaune

Saïed Silbak | Ud (Malikah)
Aly Keïta | Balafon (Inna Modja)



André de Ridder

Violine und Leitung

André de Ridder erhielt seine Ausbildung in Berlin und studierte an den Musikakademien in Wien und London bei Leopold Hager und Sir Colin Davis. Er produzierte Aufnahmen in Afrika, kuratierte innovative Konzertreihen in Melbourne, Kopenhagen, Berlin und Helsinki – wo er gerade zum neuen künstlerischen Leiter des Festivals Musica nova Helsinki bestellt wurde – und führt mit dem Musikerkollektiv stargaze genreübergreifende Neue-Musik-Projekte durch. Regelmäßig tritt er bei internationalen Festivals auf, darunter die BBC Proms, Iceland Airwaves und das Sydney Festival. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Barbican Centre in London, wo er die Orchester der BBC, die Britten Sinfonia und stargaze dirigierte. Außerdem trat er bereits mit Orchestern wie dem BBC Symphony Orchestra, dem Orchestre de Paris, dem Sydney Symphony, dem Tokyo Metropolitan Symphony und dem New York Philharmonic auf. In der aktuellen Saison debütiert André de Ridder beim Ensemble Intercontemporain, beim Finnish Radio Symphony, beim Los Angeles Philharmonic und beim Toronto Symphony Orchestra. Er leitete die Uraufführungen von Damon Albarns musikalischen Theaterwerken, Donnacha Dennehy's *The Last Hotel*, Gerald Barry's *The Bitter Tears of Petra von Kant* und Michel van der Aas *Sunken Garden*.



Aly Keita

Balafon

Der ivoirische Balafonspieler Aly Keita stammt aus einer Musikerfamilie und kam früh in Berührung mit den traditionellen Instrumenten Westafrikas wie der Djembe oder der Kora. Sein Instrument, das xylophonartige Balafon, hat er sich selbst gebaut und spielte damit bereits an der

Seite von Omar Sosa, Rhoda Scott, Etienne M'Bappé, Linley Marthe, Paolo Fresu, Paco Séry, Trilok Gurtu, Hans Lüdemann und Joe Zawinul. All diese Begegnungen fanden ihren Niederschlag in seinem ersten Solo-Album *Akwaba Iniséne*, das 2007 erschien und sogleich die Top 20 der europäischen Weltmusik-Charts erreichte. Der Titel des Albums heißt übersetzt »Willkommen in Afrika«. Das Album ist gleichermaßen der Elfenbeinküste wie Mali verpflichtet, den beiden Ländern, in denen Aly Keïta seine Wurzeln hat, und hält geschickt die Balance zwischen Tradition und Moderne. Nicht zufällig enthält es daher auch das erste Lied, das sein Vater ihm auf dem Balafon lehrte. Aly Keïtas Traum ist es, das Balafon auf der ganzen Welt bekannt zu machen. Dazu arbeitete er mit dem malischen Pop-Sänger Salif Keïta oder dem norwegischen Saxofonisten Jan Garbarek zusammen. In dem deutschen Komponisten und Perkussionisten Gert Kilian fand er den idealen Partner für die Produktion der DVD *Aly Keïta & the Magic Balafon*, die sich der Geschichte und dem Klang seines Instruments widmet.

Saied Silbak

Ôd

Saied Silbak ist ein palästinensischer Komponist und Ôd-Spieler aus Shfar'am, einer arabisch geprägten Stadt im Norden Israels. Seinen Master in Musik absolvierte er an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er komponiert Musik für Ôd solo ebenso wie für traditionelle arabische und verschiedene zeitgenössische Ensembles. Seine Musik wurde auf Festivals in der ganzen Welt aufgeführt sowie bei Konzertserien in Israel, Palästina, Großbritannien, Belgien, Frankreich und Argentinien. In den letzten Jahren hat er mit vielen Künstlern in interdisziplinären Projekten zusammengearbeitet und sich an Unterrichts- und Gemeinde-Projekten beteiligt, die auf ein politisch-soziales Engagement abzielen.

Fr **05.** Mai

22:00 ACHT BRÜCKEN Festivalzelt

ACHT BRÜCKEN Lounge

Metromara

Mara Minjoli | voc
Oliver Emmitt | trb
Constantin Kraemer | keyb
Jerome Klein | synth
Pol Belardi | bs
Pit Dahm | dr

Konzertanter Opener mit anschließender Jamsession

Die ACHT BRÜCKEN Lounge wird ermöglicht durch den Spezialchemie-Konzern LANXESS.

Sa **06.** Mai

17:00 Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzelemente (Rodenkirchener Brücke)

Hannah Silva | sound poetry, performance art

Forms of Protest

Ist sie Dichterin, Dramatikerin, Musikerin, Vokalakrobatin, Klangkünstlerin, Tänzerin, Schauspielerin? Hannah Silva ist alles zusammen und nichts davon – ein lebender Beweis für die Sinnlosigkeit strikter Genregrenzen. Silva seziert Sprache, sucht Verbindungen zwischen Klang, Geste und Bedeutung. Sie taucht ein in die Abgründe der menschlichen Psyche wie auch der politischen Rhetorik, sinniert über so unterschiedliche Themen wie Sexualität und Macht, Schmerz und Identität, Langstreckenlauf und paranormale Phänomene.

In Zusammenarbeit mit c/o pop

Medienpartner stadtrevue

19:00 Funkhaus Wallrafplatz

**Claron McFadden | Gesang
Peter Kuit | Stepptanz**

David Kweksilber Big Band

Gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und unterstützt durch den Fonds Podiumkuenst.

Medienpartner Jazz thing

21:00 Kölner Philharmonie

**Zohar Fresco | Rahmentrommel,
Komposition, Arrangements
V Suresh | Ghatam
Misirli Ahmet | Darbuka
Christian Thomé | Percussion,
Elektronik**

**Mariana Sadovska | Stimme,
Komposition**

**Paras Nath | Bansuri
Stefan Barth | Klarinette,
Bassklarinette**

Hezarfen Ensemble

Cem Öner Türk | Flöte
Özcan Ulucan | Violine
Ulrich Mertin | Viola
Gökhan Bağcı | Violoncello

**Sebastian Gramss | Kontrabass,
Arrangements
Koray Berat Sari | Baglama
Laurenz Gemmer | Klavier, Elektronik**

**Photini Meletiadiis | Tanz,
Choreographie
Ahmed Khemis | Tanz**

Julius Gaß | Klangregie

**Hans Neuhoff | Konzeption und
Gesamtleitung**

Trommelsprachen –
Languages of Drums

Sa 6. Mai 21:00 Kölner Philharmonie

Trommelsprachen – Languages of Drums

Zohar Fresco
V Suresh
Misirli Ahmet
Christian Thomé
u. v. a.

Eine Reise durch Rhythmus und Takt mit Musikern
aus Deutschland, Frankreich, Indien, Israel und der Türkei

Medienpartner



achtbruecken.de
0221.280 281



Gefördert durch

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unterstützt durch



**ACHT
BRÜCKEN.
MUSIK
FÜR KÖLN**
28. April bis 7. Mai '17



23:00 ACHT BRÜCKEN Festivalzelt

ACHT BRÜCKEN Lounge

Marcando

Ney Portales | voc
Andy Hunter | trb
Juan Camilo Villa | b
Sebastian Nickoll | con
Daniel Hahnfeld | timbales
Norman Peplow | p

Konzertanter Opener mit
anschließender Jamsession

Die ACHT BRÜCKEN Lounge wird
ermöglicht durch den Spezialchemie-
Konzern LANXESS.

So **07.** Mai

20:00 Kölner Philharmonie

Abschlusskonzert

UnsuK Chin im Porträt II

Siobhan Stagg | Sopran
Sunwook Kim | Klavier

SWR Symphonieorchester
Tito Ceccherini | Dirigent

UnsuK Chin
Graffiti (2012–13)
für großes Ensemble

Konzert für Klavier und Orchester
(1996–97)

Puzzles and games from Alice in
Wonderland (2004–07/2017)
Fassung der Konzertsuite für ACHT
BRÜCKEN | Musik für Köln. Texte
von David Henry Hwang und UnsuK
Chin nach »Alice in Wonderland« und
»Through the Looking Glass« von
Lewis Carroll

Gefördert durch die
Kulturstiftung des Bundes und das
Kuratorium KölnMusik e.V.

Medienpartner k.west

19:00 Uhr, Empore: Einführung in das
Konzert durch Stefan Fricke

22:00 ACHT BRÜCKEN Festivalzelt

ACHT BRÜCKEN Lounge
Abschlussparty

Uschi Galore

Anna Luca | voc
Oscar Kliewe | trp
Alexej Malakhau | sax
Roman Babik | p
Jacek Moczulski | b
Marcel Kolvenbach | dr, arr

Konzertanter Opener mit
anschließender Jamsession

Die ACHT BRÜCKEN Lounge wird
ermöglicht durch den Spezialchemie-
Konzern LANXESS.

Unsub Chin im Porträt

Do 4. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Ensemble intercontemporain
Bruno Mantovani | Dirigent u. a.

So 7. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

SWR Symphonieorchester
Tito Ceccherini | Dirigent u. a.

Werke von Unsub Chin

jeweils 19:00 Einführung
in das Konzert
durch Stefan Fricke

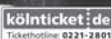
Medienpartner



Gefördert durch



achtbruecken.de
0221.280 281



**ACHT
BRÜCKEN.
MUSIK
FÜR KÖLN**

28. April bis 7. Mai '17



Träger



ACHT BRÜCKEN-Hotline 0221 280 281

achtbruecken.de

Informationen und Tickets zu allen
Veranstaltungen des Festivals



Kulturpartner des Festivals

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln ist ein
Festival der ACHTBRÜCKEN GmbH

Künstlerische Leitung

Louwrens Langevoort
Daniel Mennicken
Dr. Hermann-Christoph Müller
Thomas Oesterdiekhoff
Andrea Zschunke

Herausgeber

ACHTBRÜCKEN GmbH
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

V.i.S.d.P.

Louwrens Langevoort,
Gesamtleiter und Geschäftsführer der
ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant
der Kölner Philharmonie

Redaktion

Sebastian Loelgen

Textnachweis

Der Text von Christian Meyer-Pröpstl ist
ein Originalbeitrag für dieses Heft.

Fotonachweis

Käptn Peng © Zippo Zimmermann;
Inna Modja © Marco Conti; Malikah
© Künstleragentur; s t a r g a z e ©
Emanuel Florakis / stargaze; André de
Ridder © Marco Borggreve; Aly Keita ©
Künstleragentur

Gesamtherstellung

adHOC Printproduktion GmbH

